

Inhalt



Respekt Mann! 19
Harald BURGAUNER plädiert für eine respektvoll begleitende Pädagogik.

Kinder respektvoll erziehen 33
An Hand eines Beispiels zeigt Gudrun HALBROCK auf, wie psychische Erkrankungen in Folge respektloser Erziehung den Lebensweg eines Menschen bestimmen.

Materielle und innere Armut 35
Helmut GAISBAUER vom Zentrum für Ethik und Armutforschung der Universität Salzburg gibt Einblicke in interdisziplinäre Fachdiskurse zu „Bildung und Armut“.

Über Respekt schreiben 37
„Respekt vor der Eigensinnigkeit der Lebensverhältnisse“ (K. Grunwald/H. Thiersch) stellt Arno HEIMGARTNER in den Fokus seiner Überlegungen.

Strafregister und Kinderschutz 38
Josef HIEBL gibt Einsicht in die aktuelle Gesetzeslage des Kinderschutzes.

Lebensweltorientierte Soziale Arbeit 39
ExpertInnen aus Disziplin, Profession und Ausbildung der Sozialen Arbeit kamen am 19. April 2012 nach Salzburg, um HANS THIRSCH persönlich zu erleben und Respekt zu erweisen.

auszeit 40

Literatur 34/40/41

Fortbildung/Inserate 15/42/43

Die Würde ist unantastbar 13
In der systemischen Sozialen Arbeit ist Respekt eine zentrale Leitidee mit praktischen Folgerungen. Johannes HERWIG-LEMPPE gibt Einblick.

Nehmen wir die Stimmen der AdressatInnen ernst! 16
Mitbestimmung und Selbstvertretung von Betroffenen sind ein sozialpädagogisches und -politisches Gebot der Stunde. Michael WRENTSCHUR folgt diesem Gedanken.

Eltern sind ExpertInnen 22
Indem wir uns auf eine von Respekt geprägte Zusammenarbeit mit Eltern einlassen, kann gemeinsam neue Expertise wachsen, betont Danielle ARN-STIEGER.

Respekt vor frühkindlicher Bindung 24
Bindung ist die Basis, um negative Gefühle zu mindern. Rotraut ERHARD ermutigt, diese Herausforderung in der sozialpädagogischen Arbeit anzunehmen.

Respektvoller Austausch 26
Transkulturelle Biographiearbeit ist eine Herangehensweise, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Annemarie SCHWEIGHOFER-BRAUER lässt hinter die Kulissen von „Realize“ blicken.

Das entscheidende „Und“ 28
Respektverlust in Folge destruktiver Teamarbeit ist vielen SozialpädagogInnen vertraut. Petra KATZENSCHLÄGER und Christoph SEEBACHER legen Spuren für ein respektvoll-konstruktives Miteinander.

What else? 31
Ein Plädoyer für das Recht des Kindes auf einen respektvollen Umgang von Sandra GOTTWALD und Gabriele ZIBAR.

Vom Wesen des Respekts 4
PädagogInnen schulden jungen Menschen Respekt: in ihrer Haltung, im Anerkennen ihrer Individualität und in ihrer persönlichen Art dies auszudrücken. – Gedanken zu Respekt in pädagogischen Beziehungen von Anton SALOMON.

Respekt als Grundhaltung der Sozialen Arbeit? 7
Respekt gilt seit dem Paradigmenwechsel zur lebensweltorientierten Sozialen Arbeit als wesentlicher ethischer Grundwert für die professionell Handelnden, bekräftigt Mechthild SEITHE.

Respekt vor und von anderen 10
Vor dem Einmaleins der Sozialen Arbeit: „Achtung für die Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft!“ entfaltet Michael WINKLER Gedanken über Respekt in sozialen und pädagogischen Berufen.